

# Itachi und Sakura

## Eine Geschichte über Blut, Liebe und Freundschaft

Von Luzie\_

### Kapitel 9: Nachwirkungen einer Party 1 – Ich schalte nie mehr mein Handy aus!

Ich rannte! Ich rannte wie vom Teufel besessen! Warum musste das ausgerechnet mir passieren?! Die ganze Nacht, wurde ich von Albträumen verfolgt, so dass ich immer wieder aus dem Schlaf fuhr. Wenn ich mich an die Träume erinnerte wurde mir eiskalt. *Ich rannte vor jemanden weg. Ich fiel hin rappelte mich wieder auf! Lief weiter. Die Person die mich verfolgte holte immer weiter auf! Ich dachte „Warum? .... war doch nicht so ....war nett! Wieso tat ... mir das an? Warum wollte... mich töten?!“ Plötzlich lief ich in eine Person hinein! Meine Rettung sie könnte mich vor... retten. Ich flehte die Person um Hilfe an (ich konnte ihr Gesicht nicht sehen) sie sicherte mir Hilfe zu ein Glück ich war gerettet! Plötzlich spürte ich nur noch Schmerzen und mir wurde der hals zerfetzt! (im Vergleich dazu war Sakura ihr Biss eine Streicheleinheit!) Ich wurde von innen heraus verbrannt ich wollte schreien aber es kam kein Ton heraus. Dann tauchte noch eine Person auf (deren Gesicht ich wieder nicht sehen konnte) sie Folterten mich!* An dieser Stelle fuhr ich immer aus dem Schlaf. Die Szenen wiederholten sich immer wieder aber immer etwas anders aber der Ablauf blieb gleich. Ich rannte vor etwas davon und wurde zum Schluss gefoltert. Als ich mich zum Schluss um 5 Uhr morgens entschied, dass es keinen Sinn hatte und schon ziemlich verstört durch die Träume und auch verschwitzt entschied ich mich dazu nicht mehr zu schlafen und duschen zu gehen was ich dann auch tat. Als ich mein Zimmer trotz Dusche total fertig betrat setzte ich mich an meinen Schreibtisch. Als ich dort saß und aus dem Fenster starrte schlief ich vor lauter Müdigkeit noch einmal ein. Der Traum, den ich dann hatte verstörte mich nur noch mehr. Ich beobachtete eine junge Frau genau bei der Szene, die ich die ganze Nacht immer wieder selbst erlebt hatte! Die Gegend in der sie sich befand kam mir bekannt vor. Als ich ein mir bekanntes Gebäude sah wusste ich wo sich die Szene abspielte. Noch immer konnte ich die Angreifer nicht erkennen. Während der Folter wachte ich wie immer auf. Durch das gerade Gesehene war ich wie in Trance und starrte nur vor mich hin, bis mein Bruder in mein Zimmer kam und fragte ob ich nicht in die Schule müsse. Als mein Blick auf die Uhr fiel, lief ich nur noch fluchend durchs Haus und nahm die nächstbeste Tasche. Da wären wir nun wieder in der Gegenwart. Ich rannte in der Hoffnung noch rechtzeitig zu kommen aber ich merkte selbst, dass mir das Atmen immer schwerer fiel. Irgendwann konnte ich nicht mehr aber ich zwang meinen Körper weiter zu Hochleistungen. Ich hoffte Deidara hatte meine Sachen dabei.

Das Tor war bereits zu als ich noch mehr am Ende dort ankam und so musste ich

notgedrungen um nicht beim Sekretariat zu klingeln über den Zaun springen. Ich rannte über den Schulhof um wenigstens noch rechtzeitig im Klassenzimmer anzukommen. Die Schüler, die mir entgegenkamen sahen mich komisch an. Ich machte mir nichts daraus auch Schüler, die immer pünktlich kamen konnten mal zu spät kommen. Die Resultate meiner Auseinandersetzung mit meinem Vater hatte ich so gut es ging mit Make up abgedeckt, musste ja nicht jeder gleich sehen, dass ich mit jemanden aneinander geraten war. Trotzdem war mein Auge immer noch dezent farbig. Vielleicht lag es daran. Egal, ich musste schauen, dass ich ins Zimmer kam. Ich erreichte schwer atmend das Klassenzimmer. Ich war total am Ende und bekam kaum noch Luft und meine Lunge brannte vor Anstrengung aber es war mir egal ich war noch pünktlich. Als ich den Raum betrat wendeten sich alle Blicke mir zu. Naja es hätte ja auch unser Sensei sein können. Ich ignorierte die Blicke, die mir folgten und schleppte mich in Richtung meines Platzes. Als ich an Sasori vorbei kam, da er der erste meiner Freunde war, die ich passierte um an meinen Platz zu kommen, wurde ich von diesem am Handgelenk festgehalten. „Itachi....“ „Nicht jetzt Sasori später.“ Es war mir egal ob er ein Vampir war oder nicht, er war immer noch mein Freund und ich wusste, dass mir noch so manche Gespräche heute bevorstanden nicht zu Letzt, weil ich gestern abgehauen bin und mich nicht mehr gemeldet habe. An Kisame kam ich nicht so einfach vorbei, der sah mich wütend an und meinte: „Weißt du eigentlich was für scheiß Sorgen ich mir gemacht habe?! Erst kommst du nicht wieder vom Zigaretten holen, dann erzählt Barbie du wärst Heim und wir sollen uns keine Sorgen machen und in einen Club gehen, dann kann niemand dich erreichen, Stunden später kommt dann eine Nachricht und du bist wieder nicht zu erreichen! Verdammst Uchiha du machst mich noch wahnsinnig!“ Kisame war wirklich sauer, so, dass er sich nicht einmal vor der Klasse mit seinem Ärger zurück hielt. „Kisame beruhig dich. Das ist weder der richtige Zeitpunkt noch der richtige Ort um sowas auszudiskutieren. Auch geht es hier die meisten nichts an, was ich in meinem Privatleben mache. Wir reden später in der Pause darüber außerdem müsste der Unterricht gleich losgehen.“ Ich riss mich zusammen, das so normal wie möglich zu sagen, da ich nicht wollte, dass jemand merkte wie fertig ich war. Auch kochte in mir die Wut darüber, dass Kisame so eine Szene machen musste. Deidara meinte: „Itachi das könnte schwieriger werden als du denkst.....Aber hier deine Sachen. Es ist ungewohnt, dich mal mit Ohrringen, Armbändern und Brille in der Schule zu erleben. Außerdem Kisame nenn mich nicht Barbie!“ Ach darum starrten mich alle so an. Hinter mir ertönte ein Räuspern und ich drehte mich um es war unser Sensei und daneben... Das durfte jetzt doch nicht wahr sein! „Würden sie sich bitte hinsetzen damit ich mit dem Unterricht beginnen und unseren Neuzugang vorstellenkann Itachi. Aber sie können auch gerne schon vor zum Klavier, wenn sie schon so früh am Morgen aktiv sind.“ Ich knurrte und machte mich gezwungenermaßen auf den Weg zum Klavier. Warum musste ich auch unbedingt Klavier spielen können! Meine wütenden Gedanken über den Lehrer lenkten mich kurzzeitig davon ab wer da vorne beim Lehrer stand. Als ich saß, begann der Sensei mit seiner Rede. „Da nun auch Itachi sitzt möchte ich ihnen nun unseren Neuzugang in der Klasse vorstellen Sakura Haruno. Würdest du der Klasse bitte etwas über dich erzählen.“ Ich starrte wütend auf die Tastatur des Klaviers, warum musste sie ausgerechnet in meine Klasse kommen und warum hatte mir niemand etwas gesagt?! Meine Gefühle brodeln in mir hoch und die vergangene Nacht verbesserte diesen Zustand nicht wirklich. „Wie bereits erwähnt heiße ich Sakura Haruno, ich bin 18 Jahre alt und Sasoris kleine Schwester auf gute Zusammenarbeit.“ „Schön, wer kümmert sich um unseren Neuzugang?“ Einige Hände wanderten nach oben als der Lehrer

gerade jemanden aussuchen wollte, meinte Sasori „Sensei, das ist nicht nötig jemanden auszusuchen ich werde Sakura alles zeigen und ihr die Regeln erklären.“ „Ich will aber nicht von dir alles gezeigt bekommen Nii-san. Ich will, dass Itachi mir alles zeigt, schließlich hat er es mir versprochen. Das machst du doch gerne nicht wahr Itachi?“ und dabei grinste sie mich zuckersüß an was so viel bedeutete wie >Denk an unsere Abmachung mein Lieber oder das wird ziemlich unangenehm für dich.< „Stimmt ich habe es ihr versprochen. Wenn es für sie in Ordnung ist Sensei würde ich ihr die Schule zeigen aber es wäre sinnvoll noch eines der Mädchen hinzuzunehmen, der ihr die Orte zeigt, an die ich nicht hingehöre.“ Ich hatte keine Lust aber ich hatte mich wieder in den Griff bekommen und wenn man es so betrachtete musste ich lernen mit ihr klar zu kommen ob ich wollte oder nicht. Auch war ich ihr teilweise etwas schuldig, da sie mir den Deal vorgeschlagen hatte selbst wenn der eher zu ihrem Vorteil war. Die Klasse starrte mich an allem voran Deidara, Sasori und Kisame. „In Ordnung, dann würde ich dich darum bitten dich um Sakura zu kümmern Temari, wenn Itachi verhindert ist.“ Temari der Lehrer war nicht dumm das musste man ihm lassen. Temari war eines der Mädchen, die mir nicht hinterher rannten. Temari stimmte zu und Sakura sollte sich für diese Stunde zu Temari setzen, da ich nicht mehr vom Klavier wegkommen würde für diese Stunde.

Nach Musik wechselten wir den Raum für Englisch und gingen in unser normales Klassenzimmer. Sakura unterhielt sich während des Raumwechsels mit Temari, was bedeutete, dass ich noch meine Ruhe hatte. Sakura wurde auch in dieser Stunde erst einmal gebeten bei Temari zu bleiben, die neben sich noch einen Platz frei hatte und nicht weit weg von Sasori saß, sodass sich die drei so umsetzten, dass Sakura zwischen Temari und ihrem Bruder saß. In unserem normalen Klassenzimmer saß ich zwischen Kisame und Deidara weiter weg von Sasori, da Deidara und Sasori immer quatsch im Unterricht gemacht haben und es den Lehrern zu blöd wurde. Die Sitzordnung würde sich allerdings heute im Homeroom ändern, da sich viele beschwert hatten, nicht mehr zufrieden mit ihrem Platz zu sein und mal eine neue Sitzordnung wollten. Kisame und Deidara schoben mir während des ganzen Unterrichts immer wieder Zettel zu was mit mir los sei. Deidara bekam die Antwort, dass ich mich sowieso an sie gewöhnen musste und deswegen gleich anfangen konnte und den Rest konnte man später besprechen nachdem er wissen wollte, wie es zu dem Veilchen kam und wie es mir ergangen war gestern. Kisame bekam ein später zurück. Englisch war immer so eine Sache bei Asuma- Sensei er rief einen oft immer dann auf, wenn man nicht damit rechnete. Die Zwei Stunden vor der ersten Pause stellten sich bei Sakura als die Ruhe vor dem Sturm heraus. Wenn ich gewusst hätte was sie alles vorhatte wäre ich bestimmt vorzeitig abgehauen.

Die Stunde war zu Ende und es klingelte. Deidara huschte sofort zu Sasori um sich seine Zuneigung abzuholen und Kisame folgte ihm, da Sasori ihm noch ein Bento schuldet und sich dieses abholen wollte. Die beiden wussten ja, dass ich hinterher kommen würde. Ich lehnte mich erschöpft zurück und schloss die Augen ich war müde und wollte gerade einfach nur schlafen. Wohlwissend, dass das nicht ging. Zumal musste ich Sakura die Schule zeigen und sie herum führen zum anderen wollten meine Freund noch mit mir sprechen. Wenn ich so darüber nachdachte, war Kisame der einzige, der nichts von dem ganzen Vampirmist wusste und darin involviert war. Beneidenswert. Als ich gerade dabei bin etwas einzudösen spüre ich fremde Lippen auf meinen. Ich öffne die Augen und blicke direkt in grüne, die mir zu verstehen geben mit zu machen. Instinktiv befolge ich, was mir ihre Augen sagen und mein Körper macht sich selbstständig und zieht Sakura näher an mich heran. Tief im inneren

bemerke ich, dass diese Frau schon immer eine gewisse Anziehung auf mich hatte sonst wäre ich ihr nie nachgelaufen aber ich verdränge diesen Gedanken wieder. Sie hat mich zu einem Leben verflucht, dass ich nicht wollte und ich erwiderte das alles nur, weil zu der Abmachung, die wir gestern abgeschlossen haben dazugehört ihr Freund zu sein. Außerdem sah sie nicht schlecht aus also keine Gefühle für diese Frau Punkt. Ich hörte von ihr ein kurzes erschrockenes auf keuchen, da sie nicht gedacht hatte, dass ich so reagiere aber das ganze Spiel konnte man auch zu zweit spielen. Ich würde immer nach Möglichkeiten suchen sie zu überraschen und nicht so handeln wie sie dachte. Ich grinste sie frech an, als ich mich von ihr löste und sie los lies. Meine Augen übermittelten ihr die Botschaft >Was denn? Du wolltest doch, dass ich mitmache und dein Freund spiele.< Ich sah es in ihren Augen funkeln und wusste, dass das noch ein Nachspiel haben würde. Irgendwie war es schon ein bisschen niedlich. Nein was dachte ich da?! Sakura richtete sich wieder auf und sah sich im Klassenzimmer um. Alle starrten uns an und das auf unterschiedlichste Art und Weise. Die Mädchen sahen teilweise zuerst erschrocken, ungläubig und zum Schluss wütend (so auf die Art >Wie kann es diese dumme Schnepfe wagen uns unseren Itachi wegzunehmen?!< als ob ich einer von denen gehört hätte) die Jungs in der Klasse sahen Teils erleichtert und Teils wütend aus. Kisame hatte ein grinsen im Gesicht, dass so etwas hieß wie „jetzt weiß ich wo du warst“. Deidara und Sasori hatten den Blick drauf, dass sie wussten, dass etwas nicht stimmte. Sasoris Blick wanderte zu Sakura und wurde wütend. „Sakura..“, begann er. „Was ist denn Sasori? Itachi gehört mir und er ist seit gestern mein Freund. Du kannst also nichts sagen.“ Dann packte sie mich und zerrte mich auf die Füße und dann zu ihrem Bruder. „Du wolltest doch noch mit ihm sprechen Nii-san. Temari, kannst du mir den Weg zur Mädchenumkleide für Sport zeigen, damit ich weiß, wo ich Morgen hin muss.“ Temari stimmt zu und die beiden gehen. Temari war die Szene gerade eben egal. Deidara und Sasori packten mich und schliften mich auf den Hof. Kisame wollte im Klassenzimmer bleiben und sein Bento essen. Als wir auf dem Pausenhof sind und zwar so, dass uns niemand belauschen kann fängt Sasori an zu sprechen. „Zuerst einmal, wieso bist du gestern abgehauen und wie kommt es zu dem Auge und das du plötzlich mit Sakura zusammen bist. Da stimmt doch was nicht, gestern und heute Morgen wolltest du ihr noch an den Kragen und plötzlich bist du ihr Freund und das seit gestern? Wie es dir geht brauch ich nicht zu fragen du siehst absolut scheiße aus, wie als hättest du die halbe Nacht nicht geschlafen und dann kommst du auch noch so spät.“ „Genau, das Auge sieht scheiße aus, wie als hätte dich jemand geschlagen. Ach und Itachi nur zur Info du brauchst nicht Lügen, denn ich kann Lügen erkennen.“ „Bevor ich euch eine Antwort auf eure Frage gebe würde ich gerne wissen warum Sakura jetzt auch plötzlich hier ist und dann auch noch in unserer Klasse und warum mir niemand etwas gesagt hat.“ „Sie muss in die Schule um soziale Kontakte zu haben und sich hier einzugliedern. Außerdem habe ich sie gerne im Auge, weswegen sie bei uns in der Klasse ist. Wie soll man dir Bescheid geben, wenn du dein Handy aus machst? Und jetzt raus mit der Sprache was ist hier los?!“ Ich schalte nie wieder mein Handy aus, wenn sowas dabei raus kommt!